

LOS CARPINTEROS

Bola de Pelo

8. Juni bis 27. Juli 2013

Die Galerie Peter Kilchmann freut sich, die erste Einzelausstellung von Los Carpinteros zu präsentieren. Das Künstlerkollektiv, bestehend aus Dagoberto Rodríguez (*1969) und Marco Castillo (*1971), beides Absolventen des *Superior Art Institute* von Havanna, lebt und arbeitet in Madrid, Spanien und Havanna, Kuba. Anlässlich der Ausstellung zeigen Los Carpinteros eine Reihe von neuen Arbeiten: Skulpturen, grossformatige Arbeiten auf Papier und den neuen Film *Pellejo*.

Der erste Galerieraum eröffnet den Blick auf vierzig Metallskulpturen, die den Boden förmlich zu bedecken scheinen. Die Installation *Clavos Torcidos [verbogene Nägel]* (2013) besteht aus überdimensionalen Nägeln (gegen 150 – 200 cm lang). Scheinbar krumm und angerostet sehen die Nägel aus, als ob sie ihrem ursprünglichen Zweck nicht mehr dienen würden und weggeworfen wurden. Das Motiv des Scheiterns wird sichtbar. Zwar sind die Nägel verbogen, ihren Sinn haben sie aber nur scheinbar verloren, denn die Kunstobjekte sind in Wirklichkeit sorgfältig angefertigt worden. Mit *Clavos Torcidos* verwandeln Los Carpinteros wieder ein gewöhnliches Objekt in etwas Aussergewöhnliches. Die verschiedenen Umriss der *Clavos Torcidos* ähneln liegenden Körpern oder schlafenden Personen in verschiedenen Positionen. Die Skulpturen könnten auch die Körper von auf dem Schlachtfeld gefallenen Soldaten sind. Die Arbeiten setzen sich auf eindrückliche Weise mit dem menschlichen Körper und dem menschlichen Leiden auseinander. Die Körperlichkeit findet ein Echo im zweiten Ausstellungsraum, in dem das Videowerk *Pellejo* gezeigt wird.

Pellejo [Haut] (2013) ist die zweite filmische Arbeit des Kollektivs. Eine schwarzweisse HD-Projektion zeigt wie die Zeit vergeht während zwei Menschen miteinander einen sexuellen Akt ausführen. Während sich die Zeiten verändern, wechselt die Szenerie und zeigt das Paar, wie es im Schnellvorlauf altert. Der Titel "Haut" stellt einen Bezug her zu dem Teil des Körpers, der auf sichtbarste Weise altert und damit ein Symbol für Wandel und Zeitlichkeit darstellt.

Daneben zeigen Los Carpinteros neue Arbeiten auf Papier. Einzelne Gebilde aus diversem Material sind vor einem leeren Hintergrund so platziert, dass sie wie ein Ausschnitt aus der Landschaft wirken. Die Werktitel lösen diesen Eindruck jedoch auf und fügen eine weitere Bedeutungsebene hinzu: *Mohawk*, *Mullet*, und *Punk* (alle 2013, 87 x 121 cm, gerahmt) zitieren verschiedene Haarmoden, die während der 1980er Jahre Berühmtheit erlangten, während die Gebilde aus in Sanddünen oder Möbel gesteckte Holzpfosten bestehen.

Die grossformatige Skulptur *Bola de Pelo [Haarball]* (2013) markiert den letzten Höhepunkt in der Ausstellung. Ausgehend von ihrer Tendenz, ein Motiv in verschiedenen Techniken zu variieren, zeigen Los Carpinteros hier ein Gewöll als Skulptur. Während die Plastik traditionell eine Auseinandersetzung mit Volumen darstellt, geht es hier um eine Auseinandersetzung mit der Haut und der Oberfläche des Objekts. Trotz der schwarzen Kraushaare wirkt die Figur eher wie eine Wolke, scheinbar leicht.

Los Carpinteros zeigen noch bis zum 21. Juli ihre Installation *Candela* (2013, diverse Formate) in der gleichnamigen Einzelausstellung im Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst Matadero de Madrid, Spanien. Die wandfüllende Installation zeigt rückbeleuchtete Feuerflammen und spiegelt die Energie der gegenwärtigen politischen Entwicklungen wider. Die Technik der Rückbeleuchtung wird traditionell verwendet zur Illumination grosser politischer Porträts auf öffentlichen Plätzen in Lateinamerika. An der kommenden 4. Biennale von Thessaloniki werden Los Carpinteros die fotografische Serie *Túneles Populares* (1999, je 130 x 185 cm, gerahmt) ausstellen.